

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich

Autor(en): **Grubenmann, U.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-28252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

alpenbahn (Spiez-Frutigen) ausgeführt wird.¹⁾ Ersetzt man in dieser Abbildung die Zahnrad-Übertragung wiederum durch eine solche mittels Pleuelstangen, so ergibt sich die Abbildung 4. Für diese Bauform ist uns zur Zeit noch keine Ausführung bekannt.

Es haben die Anordnungen gemäss den Abbildungen 2 und 3 zum Bau grösster Bahnmotoren Anregung gegeben. Die erwähnte Ausführung nach Abbildung 2 hat zum Bau von Gleichstrom-Bahnmotoren von 2000 PS Einzelleistung (während 20 Minuten), diejenige gemäss Abbildung 3 zum Bau von Einphasenstrom-Bahnmotoren von je 1000 PS Stundenleistung geführt. Die Daten betr. Ausrüstung und Zugkraft-Geschwindigkeitsverhältnisse der letzteren Lokomotive haben wir an der erwähnten Stelle²⁾ bereits mitgeteilt. Hinsichtlich der neuen Pennsylvania-Lokomotive möge diesbezüglich hier noch gesagt werden, dass sie einerseits eine grösste Zugkraft von 27 000 kg und andererseits eine grösste Geschwindigkeit von rund 100 km/std zu entwickeln vermag; das Gesamtgewicht dieser Lokomotive beträgt 150 t; das Adhäsionsgewicht 94 t und das Gewicht eines jeden der beiden für eine Spannung von 600 Volt gewickelten und mit Wendepolen ausgerüsteten Motors 19 t, ausschliesslich der Kurbeln.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Statistische Uebersicht (Wintersemester 1909/1910).

Abteilungen der eidg. polytechnischen Schule.²⁾

I. Architektenschule	umfasst künftig 3½ Jahreskurse									
II. Ingenieurschule (Abteilung für Bau-, Vermessungs- und Kultur-ingenieure)	"	"	3½	"						
III. Maschineningenieurschule	"	"	3½	"						
IV. Chemische Schule	"	"	3½	"						
V. Pharmazeutische Schule	"	"	2	"						
VI. Forstschule	"	"	3½	"						
VII. Landwirtschaftliche Schule	"	"	3	"						
VIII. Abteilung für Fachlehrer in Mathematik und Physik	"	"	4	"						
IX. Abteilung für Fachlehrer in Naturwissenschaften	"	"	4	"						
X. Militärschule.										
XI. Allgemeine Abteilung (Freifächer).										

I. Lehrkörper.

Professoren	65
Titularprofessoren und Privatdozenten	46
Hülflehrer und Assistenten	77
	188

Von den Titularprofessoren und Privatdozenten sind zugleich als Hülflehrer und Assistenten tätig. 10

Gesamtzahl des Lehrpersonals 178

II. Reguläre Studierende.

Abteilung	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	Total
1. Kurs	23	94	—	139	64	13	9	17	9	376
2. "	14	90	13	139	64	7	16	15	8	370
3. "	23	88	4	135	41	—	9	11	1	325
4. "	15	73	—	114	55	—	—	—	5	262
Summa	75	345	17	527	224	20	34	43	23	1333
Auf Beginn des Studienjahres 1909/1910 wurden neu aufgenommen	19	88	2	129	57	12	7	16	8	346
Studierende, welche eine Fachschule bereits absolviert hatten, liessen sich neuerdings einschreiben	—	1	—	4	12	—	—	—	—	23
Studierende früherer Jahrg.	56	256	15	394	155	8	27	27	15	964
Summa	75	345	17	527	224	20	34	43	23	1333
Von den 346 Neu-Aufgenommenen hatten, gestützt auf die vorgelegten Ausweise über ihre Vorstudien, Prüfungserlass	13	73	2	95	42	12	6	7	6	262

¹⁾ Siehe Band LIII Seite 13, wobei wir noch bemerken müssen, dass wir auf Seite 202 laufenden Bandes die ältere Projektzeichnung irrtümlich als Ausführungszeichnung bezeichneten.

²⁾ Vergleiche den Normalstudienplan vom 11. März 1909.

³⁾ betrifft die oberen Kurse der bisherigen Kulturingenieur-Schule.

Abteilung	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	Total
Von den 262 ohne Prüfung Aufgenommenen wurden zum Studium zugelassen:										
a) auf Grund der Reifezeugnisse schweizerischer Kantonschulen	11	67	—	68	32	9	6	1	5	202
b) auf Grund der Reifezeugnisse ausländ. Mittelschulen (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich)	1	5	—	26	9	—	—	—	1	44
c) auf Grund der Ausweise anderweitig. Lehranstalten (landwirt. Schulen, Lehrseminarien etc.)	1	—	—	—	3	—	6	—	—	10
d) auf Grund der Zeugnisse über bereits betriebene Hochschulstudien	—	1	2	1	1	—	—	—	1	6
Summa	13	73	2	95	42	12	6	7	6	262

Von den regulären Studierenden sind aus der

Schweiz	57	270	15	256	112	17	32	37	18	20	834
Oesterreich-Ungarn	2	21	—	52	27	—	1	—	2	1	106
Russland	2	15	1	37	27	1	—	3	1	1	88
Frankreich	2	6	—	50	13	—	—	—	—	—	71
Italien	4	5	—	44	4	—	—	—	—	—	57
Deutschland	2	5	1	24	11	2	1	1	1	2	50
Holland	—	2	—	13	7	—	—	—	—	1	23
Norwegen	1	4	—	8	1	—	—	—	—	—	14
Spanien	1	—	—	5	6	—	—	—	—	—	12
Asien	—	2	—	4	4	—	—	1	—	—	11
Grossbritannien	—	2	—	6	2	—	—	—	—	—	10
Rumänien	1	1	—	7	1	—	—	—	—	—	10
Amerika	—	2	—	3	3	—	—	1	—	—	9
Schweden	1	2	—	3	1	—	—	—	1	—	8
Griechenland	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	7
Afrika	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	6
Dänemark	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Türkei	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3
Australien	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Luxemburg	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Serbien	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Belgien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bulgarien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Liechtenstein	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Montenegro	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	75	345	17	527	224	20	34	43	23	25	1333

²⁾ hievon stammen 7 aus Finnland.

Als *Zuhörer* haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, hauptsächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer, einschreiben lassen . . . 783
wovon 176 Studierende der Universität sind
(inbegriffen 102, die ausschliesslich für beide
Hochschulen gemeinsam gehaltene Fächer
belegten). Dazu 1333 (1908/09: 1320)
reguläre Studierende; als Gesamtfrequenz im
Wintersemester 1909/10 ergibt sich somit . . . 2116 (1908/09: 2191).

Zürich, den 1. Dezember 1909.

Der Direktor der eidg. polytechnischen Schule:

U. Grubenmann.

Miscellanea.

Hauenstein-Basistunnel.¹⁾ Am 25. November hat der Verwaltungsrat der Schweiz. Bundesbahnen mit 36 gegen eine Stimme dem Antrag seiner ständigen Kommission bezw. der Generaldirektion zugestimmt und sich für die sofortige Ausführung des Basistunnels ausgesprochen unter Zugrundelegung des Tracé von *Sissach über Gelterkinden und Tecknau* nach Olten (gegenüber der von der Generaldirektion gleichfalls studierten Linienführung über Sommerau). Die zur Ausführung gewählte Linie übersetzt hinter der bestehenden Station Sissach die Strasse nach Gelterkinden und die Ergolz und erreicht bei Böcken die nördliche Talseite, auf der sie bis Gelterkinden

¹⁾ Band LIV Seite 260, 303, 317.